

NIEDERSCHRIFT**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Lüdenscheid****am 29.09.2014****im Ratssaal****Anwesend:****Vorsitz des Rates:**

Bürgermeister Dieter Dzewas

von der SPD-Fraktion:

Ratsherr Rolf Breucker

Ratsherr Güner Cebir

anwesend bis 18.34 Uhr

Ratsherr Gordan Dudas MdL

Ratsherr Jan Eggermann

Ratsherr Dirk Franke

Ratsherr Lothar Hellwig

Ratsfrau Karin Hertel

Ratsfrau Evangelia Kasdanastassi

Ratsherr Steffen Kriegel

Ratsfrau Sandra Manß

Ratsfrau Susanne Meese

Ratsherr Bernd Schildknecht

Ratsfrau Nicole Schulte

Ratsherr Philipp Siewert

Ratsfrau Heide-Marie Skorupa

Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek

Ratsherr Michael Thielicke

Ratsfrau Ramona Ullrich

Ratsherr Jens Voß

Ratsherr Sebastian Wagemeyer

von der CDU-Fraktion:

Ratsherr Norbert Adam

Ratsfrau Michaela Dötsch

Ratsfrau Ingrid Fischer

Ratsherr Oliver Fröhling

anwesend ab 17:15 Uhr

Ratsherr Timothy Kahler

Ratsherr Rüdiger König

Ratsfrau Susanne Mewes

Ratsherr Michael Meyer

Ratsfrau Ursula Meyer

Ratsfrau Sabine Rigas-Gülde

Ratsfrau Britta Rogalske

Ratsherr Björn Schöttler

Ratsfrau Elisabeth Siebensohn

Ratsherr Hansjürgen Wakup

Zweiter Stellvertretender Bürgermeister Björn Weiß

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Ratsherr Jürgen Appelt
Ratsherr Otto Bodenheimer
Ratsfrau Kirsten Petereit
Erste Stellvertretende Bürgermeisterin Tanja Tschöke

von der FDP-Fraktion:

Ratsherr Jens Holzrichter
Ratsherr Michael Wülfrath

von der Fraktion DIE LINKE.

Ratsherr Yasin Kut
Ratsherr Michael Thomas-Lienkämper

von der Fraktion Alternative für Lüdenscheid:

Ratsfrau Monika Oettinghaus
Ratsherr Peter Oettinghaus

Ratsmitglieder, die keiner Fraktion angehören:

Ratsherr Stephan Haase

Verwaltung:

Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer
Dr. Karl Heinz Blasweiler
Beigeordneter Thomas Ruschin
Herr Martin Bärwolf
Herr Hermann Scharwächter
Frau Petra Noack

Schriftführung:

Frau Kerstin Marré

Abwesend:

von der SPD-Fraktion:

Ratsfrau Barbara Tümsmeyer

von der CDU-Fraktion:

Ratsfrau Dr. Antje Heider

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:35 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

1.1. Mahnmal Hunswinkel

Ratsherr Oettinghaus bezieht sich auf einen Presseartikel, in dem über die Zerstörung des Mahnmals Hunswinkel berichtet worden sei. Aus seiner Sicht sei dies so nicht hinnehmbar. Es müsse nicht nur das Mahnmal erneuert werden, sondern der Rat der Stadt Lüdenscheid müsse diese Form von Mahnmalschändung auf das Allerschärfste verurteilen.

2. Stellenplan für das Haushaltsjahr 2015
Vorlage: 210/2014

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Der dem Rat zugeleitete Entwurf des Stellenplanes 2015 wird zur Beratung und anschließenden Empfehlung an den Hauptausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 46

3. Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 einschl. Haushaltssicherungskonzept
Vorlage: 204/2014

Mit der Sitzungsdrucksache 204/2014 bringen Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer Dr. Blasweiler und Bürgermeister Dzewas den Verwaltungsentwurf zur Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 einschließlich Haushaltssicherungskonzept ein.

Ihre Ausführungen sind der Niederschrift als Anlagen 1 und 2 beigefügt.

Anschließend fasst der Rat der Stadt Lüdenscheid einstimmig folgenden

Beschluss:

Der dem Rat gemäß § 80 Abs. 2 GO NRW zugeleitete Entwurf der Haushaltssatzung 2015 einschließlich Haushaltssicherungskonzept wird zur Beratung an die zuständigen Ausschüsse verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 47

4. Feststellung des Jahresabschlusses der Stadt Lüdenscheid zum 31.12.2011
Vorlage: 196/2014

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig nachstehenden

Beschluss:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2011 wird gem. § 96 Abs. 1 GO NRW mit einer Bilanzsumme von 648.679.777,35 € festgestellt.
2. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 7.409.003,29 € wird durch Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage gedeckt.
3. Dem Bürgermeister wird hinsichtlich des Jahresabschlusses 2011 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 46

5. Entwurf des Jahresabschlusses 2012
Vorlage: 213/2014

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der durch den Kämmerer aufgestellte und vom Bürgermeister bestätigte Entwurf des Jahresabschlusses 2012 wird zur Kenntnis genommen und zur weiteren Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss verwiesen.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, für die Jahresabschlussarbeiten 2013 den vorläufigen Jahresüberschuss 2012 zu berücksichtigen und diesen Jahresüberschuss der allgemeinen Rücklage zuzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 47

6. Feststellung des Jahresabschlusses und Verwendung des Jahresergebnisses des Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetriebes Lüdenscheid für das Jahr 2013
Vorlage: 168/2014

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Jahresabschluss des Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetriebes Lüdenscheid zum 31.12.2013 sowie der Lagebericht werden in der vorgelegten Form mit einer Bilanzsumme von 8.188.101,58 Euro und einem Jahresüberschuss von 373.366,49 Euro festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss 2013 des Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetriebes Lüdenscheid in Höhe von insgesamt 373.366,49 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 47

7. Entlastung des Werksausschusses für den Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid (STL) für das Jahr 2013
Vorlage: 194/2014

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Den Mitgliedern des Werksausschusses für den Stadtreinigungs-, Transport und Baubetrieb Lüdenscheid wird für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 47

8. Unterbringung der ausländischen Flüchtlinge

Vorlage: 192/2014

Auf die Nachfragen von Ratsherrn Haase unter anderem zu den in der Beschlussvorlage genannten Investitions- und Folgekosten teilt Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer Dr. Blasweiler mit, dass es sich hierbei um eine erste Kostenschätzung der Zentralen Gebäudewirtschaft handele. Für detaillierte Auskünfte könne man sich direkt mit Herrn Kuschmirtz, Zentrale Gebäudewirtschaft, in Verbindung setzen.

Ratsherr Oettinghaus spricht sich für eine Aufstockung der vorgesehenen wöchentlichen Arbeitszeit von 22,5 Stunden im Sozialbereich aus, bevor es zu Missständen käme.

Bürgermeister Dzewas geht auf den von Ratsherrn Thomas-Lienkämper kritisierten Leserbrief des Leiters des Hauses St. Josef in den Lüdenscheider Nachrichten ein. Bisher sei es gängige Praxis der Verwaltung gewesen, die Einrichtung nicht zu 100 % sondern nur zu 70% zu belegen. Er weise auch darauf hin, dass sich das Projekt, Asylbewerber in privaten Wohnungen unterzubringen, bewährt habe. Einen Vergleich der Sammelunterkünfte des Landes Nordrhein-Westfalen mit den städtischen Einrichtungen weise er zurück.

Ratsherr Fröhling teilt mit, dass die CDU-Fraktion der Vorlage zustimmen werde. Aufgrund der politischen Situation könne es durchaus sein, dass bereits in einem Jahr weitere Unterkunftsmöglichkeiten geschaffen werden müssten. Die CDU-Fraktion bäte aber um Sicherstellung einer intensiven und umfassenden sozialen Betreuung der Flüchtlinge, um Konflikte mit der Nachbarschaft zu vermeiden.

Beigeordneter Ruschin berichtet, dass es aufgrund der nicht vorhersehbaren Entwicklung gut sei, wenn Reserven vorhanden seien. Zurzeit könne nicht abgesehen werden, wie viele Menschen kämen, woher sie kämen und wie lange sie bleiben würden. Ebenfalls sei unklar, ob sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen in Deutschland ändern würden. Mit der Reaktivierung des Hauses in der Gartenstraße könne die Verwaltung Reaktionsmöglichkeiten schaffen. Die maximale Kapazitätsgrenze solle nicht ausgeschöpft werden. Auf mögliche Konflikte im Umfeld oder mit der Nachbarschaft wolle man mit einem Höchstmaß an Sensibilität reagieren. Eine intensive Begleitung werde durch die bewährten Kräfte erfolgen. Aber auch hier gelte, dass noch nicht klar wäre, welcher Hilfebedarf bei den Menschen erforderlich sei. Manche ließen sich schnell in die Gesellschaft integrieren, andere kämen aus Bürgerkriegsgebieten und seien hoch traumatisiert. Erst nach der Sanierung des Hauses im nächsten Frühjahr könne Konkretes gesagt werden.

Nach weiterer Aussprache fasst der Rat der Stadt Lüdenscheid bei einer Gegenstimme von Ratsherrn Haase folgenden

Beschluss:

Die Erweiterung der Unterbringungskapazitäten der städtischen Übergangsheime soll durch Herrichtung des Gebäudes Gartenstraße 52 erfolgen.

Der außerplanmäßigen Bewilligung von 600.000 € bei Auftragskonto F 01100612 – 7851000 „Sanierung Gartenstraße 52“ wird zugestimmt. Die Deckung erfolgt durch Minderzahlungen in Höhe von 600.000 € bei F 01100605 – 7851000 „Umnutzung Albert-Schweitzer-Gebäude“.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	46
Nein-Stimmen:	1

**9. Windenergieanlagenplanung im Bereich der Versetalsperre
Vorlage: 221/2014**

Bürgermeister Dzewas teilt mit, dass er sich bei der Abstimmung enthalten werde, da er zwischenzeitlich erfahren habe, dass, wenn nicht Enervie diese Windenergieanlage bauen würde, ein anderes Unternehmen in diesem Bereich eine Windenergieanlage errichten könne.

Ratsherr Appelt erklärt, dass in der hiesigen Region zu wenig regenerative Anlagen – wie auch in der Bilanz von Enervie ersichtlich – vorhanden seien. Beim Bau von Windenergieanlagen im Lüdenscheider Raum seien häufiger Landschaftsschutzgebiete betroffen. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen würden gegen den Beschlussvorschlag stimmen.

Ratsfrau Meyer führt aus, dass sie das Konzept von Enervie grundsätzlich für schlüssig halte und sich aus diesem Grunde bei der Abstimmung enthalten werde.

Ratsherr Dudas kritisiert, dass die Beschlussvorlage nicht in den Fraktionen beraten werden konnte. Er werde sich daher ebenfalls bei der Abstimmung enthalten.

Ratsherr Weiß erklärt, dass der Ausschuss für Stadtplanung und Umwelt in seiner Sitzung am 24.10.2014 diesbezüglich eine einstimmige Willensbekundung gefasst habe. Vor diesem Hintergrund sei die Verwaltung gebeten worden, dem Rat bereits in der heutigen Sitzung diese Tischvorlage vorzulegen.

Ratsherr Thomas-Lienkämper spricht sich dafür aus, dass zunächst alternative Standorte für eine Windenergieanlage geprüft werden sollten.

Ratsherr Haase erklärt, dass er dem Beschlussvorschlag aus Gründen des Naturschutzes, unter anderem wegen der zahlreichen Vogelarten im Bereich der Talsperre, zustimmen werde.

Anschließend fasst der Rat der Stadt Lüdenscheid mit Stimmenmehrheit folgenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lüdenscheid lehnt die von der Enervie geplante Windenergieanlage im Bereich der Versetalsperre ab. Die Verwaltung wird beauftragt, die Enervie schriftlich aufzufordern, von der Planung eines Windenergieprojekts im Bereich der Versetalsperre Abstand zu nehmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	29
Nein-Stimmen:	5
Enthaltungen:	12

**10. Entsendung der Mitglieder des Integrationsrates in die Ausschüsse der
Stadt Lüdenscheid
Vorlage: 212/2014**

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Folgende Mitglieder des Integrationsrates werden in die Ausschüsse der Stadt Lüdenscheid entsandt:

Ausschuss	Als Mitglied	Als Vertretung
Ausschuss für Soziales, Senioren und Demografie	Herr Tan Göbenli	Herr Evangelos Karavasilis
Ausschuss für Stadtplanung und Umwelt	Ratsfrau Sandra Manß	Herr Faruk Ince
Bau- und Verkehrsausschuss	Frau Zehra Kayis	Frau Nesrin Emektar
Jugendhilfeausschuss	Herr Faruk Ince	Herr Tan Göbenli
Kulturausschuss	Frau Kalliopi Georgiadou	Frau Zehra Kayis
Schul- und Sportausschuss	Frau Nesrin Emektar	Frau Kalliopi Georgiadou
Werksausschuss STL	Herr Sotirios Bulis	Herr Evangelos Karavasilis

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 46

11. Entsendung von Mitgliedern der Fraktionen in die Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen; hier: Umbesetzung durch die FDP-Fraktion Vorlage: 209/2014

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Die FDP Fraktion entsendet folgendes Mitglied in die Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen:

Ratsherrn Michael Wülfrath anstelle des Sachkundigen Bürgers Gerhard Ameln.

Die Stellvertretung richtet sich weiterhin nach der Allgemeinen Vertretungsliste.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 47

12. Umbesetzung von Ausschüssen; hier: Bau- und Verkehrsausschuss und Jugendhilfeausschuss
Vorlage: 218/2014

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Auf Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wählt der Rat der Stadt Lüdenscheid in den

Bau- und Verkehrsausschuss:

Herrn Gesa Lang als ordentliches Mitglied anstelle von Ratsfrau Kirsten Petereit.

und

in den Jugendhilfeausschuss:

Ratsfrau Kirsten Petereit als beratendes Mitglied nach § 5 Abs. 3 AG-KJHG anstelle von Herrn Gesa Lang.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 46

13. Allgemeine Vertretungsliste der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für den Bau- und Verkehrsausschuss
Vorlage: 219/2014

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Hinsichtlich der Vertretung von ordentlichen Ausschussmitgliedern in Ausschusssitzungen ist vorgesehen, dass alle in der nachstehenden Vertretungsliste aufgeführten Personen, die nicht zu ordentlichen Ausschussmitgliedern gewählt wurden, **in der genannten Reihenfolge** als stellvertretende Ausschussmitglieder tätig werden können, und zwar ausschließlich für ein verhindertes ordentliches Ausschussmitglied.

Allgemeine Vertretungsliste der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Bau- und Verkehrsausschuss

Sachkundiger Bürger Eugen Cramer
Sachkundige Bürgerin Renate Klebeck (FDP)
Ratsherr Otto Bodenheimer
Sachkundiger Bürger Jochen Kliebisch
Ratsherr Jürgen Appelt
Ratsfrau Kirsten Petereit
Sachkundige Bürgerin Renate Lazar
Sachkundiger Bürger Peter-Paul Marienfeld
Sachkundiger Bürger Hermann Morisse
Sachkundiger Bürger Ulrich Neuhaus
Sachkundiger Bürger Andreas Stach
Ratsfrau Tanja Tschöke
Sachkundiger Bürger Matthias Wagner

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 46

**14. Änderung der Vertretung der Stadt Lüdenscheid in Organen von Verbänden und Beteiligungsgesellschaften
Vorlage: 195/2014**

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Als Mitglieder im Aufsichtsrat der Stadtwerke Kierspe GmbH werden auf Vorschlag des Verwaltungsrates der Stadtwerke Lüdenscheid GmbH gewählt:

Bürgermeister
SB Harald Kurt Metzger
RF Susanne Mewes

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 47

**15. Vertretung der Stadt Lüdenscheid in Organen, Beiräten oder Ausschüssen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen (Mitgliedschaftsrechte)
Vorlage: 208/2014**

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Zur Wahrnehmung der Mitgliedschaftsrechte in Organen, Beiräten oder Ausschüssen der juristischen Personen oder Personenvereinigungen, in denen die Stadt Lüdenscheid vertreten ist, wird folgender Vertreter gem. § 50 Abs. 2 GO NW gewählt:

ÖBAV-Unterstützungskasse e.V. (nur für kommunale Arbeitgeber)

- Herr Andreas Hein

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 47

**16. Bewilligung von außerplanmäßigen Mitteln HJ 2014
Vorlage: 217/2014**

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Bei Auftragskonto F 01100612/7852000 – Beleuchtung Fußweg Erwin-Welke-Schule – werden außerplanmäßige Mittel in Höhe von 21.000 € bereitgestellt. Die Deckung erfolgt durch Einsparungen bei F 01100605/7851000 – Umnutzung Albert-Schweitzer-Gebäude -.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 47

- 17. Bewilligung von außerplanmäßigen Mitteln HJ 2014
hier: Jugendheim Wehberg
Vorlage: 220/2014**
-

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Bei Produktsachkonto 080 010 010 – 5215110/7215110 – Sportheim Wehberg – werden außerplanmäßig 46.000 € bereitgestellt. Die Deckung erfolgt in gleicher Höhe bei 080 010 010 – 4131100/6131100 – Sportpauschale.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 47

- 18. Bewilligung von überplanmäßigen Mitteln HJ 2014
hier: Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 GO NRW
Vorlage: 216/2014**
-

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Gem. § 60 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen – GO NRW – wird die nachstehende vom Hauptausschuss am 15.09.2014 gefasste Dringlichkeitsentscheidung genehmigt:

Bei Auftragskonto G 01020704 -7852000 – Karolinenstraße – werden 62.000 € überplanmäßig bewilligt. Die Deckung der überplanmäßigen Haushaltsmittel kann durch Einsparungen in Höhe von 27.000 € bei F 12010401 – 7852000 „Parkfläche Bahnhof“ sowie durch Mehreinzahlungen in Höhe von 24.000 € bei G 01020704 – 6811300 „Landeszuweisung Karolinenstraße“ und Mehreinzahlungen in Höhe von 11.000 € bei E 12010412 – 6811300 „Landeszuweisung Busumfahrt Parkfläche“ erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 47

- 19. Antrag der Fraktion Alternative für Lüdenscheid vom 17.09.2014;
"Belastete Namenspaten für Straßenschilder in Lüdenscheid"
- Überprüfung durch das Stadtarchiv**
-

Ratsherr Oettinghaus trägt Einzelheiten zu seinem Antrag vor. Da das Stadtarchiv personelle Engpässe habe und sich die Stadt Lüdenscheid im Haushaltssicherungskonzept befände, werde er seinen Antrag dahingehend modifizieren, dass das Stadtarchiv nur zu Carl Duisberg recherchieren solle. Je nach Ausfall des Ergebnisses dieser Recherche sollte der Duisbergweg anschließend umbenannt werden.

Ratsherr Fröhling teilt mit, dass die CDU-Fraktion auch dem modifizierten Antrag nicht zustimmen werde. Das Carl-Duisberg-Gymnasium in Wuppertal habe bereits in einer Festschrift umfangreich Stellung zu den Tätigkeiten von Carl Duisberg genommen. Auch müsste

berücksichtigt werden, dass bei einer Straßenumbenennung Kosten für die Anwohner anfallen würden.

Ratsherr Voß erklärt, dass die SPD-Fraktion dem modifizierten Antrag zustimmen werde. Da zu diesem Thema bereits entsprechende Rechercheergebnisse anderer Kommunen vorlägen, hielte sich der Aufwand für das Stadtarchiv in Grenzen. Da es im Duisbergweg nur zwei größere Anlieger gäbe, seien die finanziellen Auswirkungen bei einem eventuellen Ratsbeschluss hinsichtlich einer Straßenumbenennung überschaubar.

Ratsherr Thomas-Lienkämper führt aus, dass die Fraktion DIE LINKE ebenfalls dem Antrag zustimmen werde. Vorschlag seiner Fraktion sei aber, anstelle von Straßenumbenennungen grundsätzlich Zusatzschilder mit Hinweisen auf die entsprechenden Personen anzubringen, damit die Taten nicht in Vergessenheit geraten würden.

Ratsherr Bodenheimer, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, und Ratsherr Holzrichter, FDP-Fraktion, teilen mit, dass ihre Fraktionen den modifizierten Antrag mittragen werden.

Beigeordneter Ruschin berichtet, dass es bereits eine Publikation des Geschichts- und Heimatvereins gäbe, die sich mit Lüdenscheider Straßennamen, unter anderem auch mit Carl Duisberg, umfangreich beschäftigt habe. Das Stadtarchiv könne diesem Ergebnis noch die eventuell weitergehenden Recherchen anderer Kommunen hinzufügen. Er weise aber darauf hin, dass die Maßstäbe, die zu einer Straßenumbenennung führen würden, von der Politik festgelegt werden müssten.

Abschließend fasst Bürgermeister Dzewas zusammen, dass das Stadtarchiv zunächst beauftragt werde, einen entsprechenden Bericht über die Rechercheergebnisse zu Carl Duisberg dem zuständigen Ausschuss vorzulegen.

Der Rat stimmt dem modifizierten Antrag der Fraktion Alternative für Lüdenscheid mit Stimmenmehrheit zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	31
Nein-Stimmen:	16

20. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

20.1. Bekanntgaben

20.1.1. Bildungs- und Teilhabepaket; Weiterfinanzierung der Schulsozialarbeit

Bürgermeister Dzewas verliest das Schreiben des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, aus dem hervorgeht, dass die Schulsozialarbeit durch den Bund seit dem 01. Januar 2014 nicht mehr finanziert werde.

Er schlage daher vor, diesen Punkt in die entsprechenden Gremien des Städtetages Nordrhein-Westfalen zu geben, damit durch eine gemeinsame Aktion der Kommunen eine Sachentscheidung zu Gunsten der Betroffenen beschlossen wird.

20.2. Beantwortung von Anfragen

20.2.1. Ausweitung des Halteverbotes im Nachtigallenweg

Die Beantwortung der Anfrage des Rats Herrn Oettinghaus in der öffentlichen Sitzung des Rates am 01.09.2014 ist der Niederschrift als Anlage 3 beigefügt.

20.3. Anfragen

20.3.1. Straßenbaustelle auf der Volmestraße in Brügge

Die schriftliche Anfrage der Ratsfrau Skorupa vom 25.09.2014 sowie die Beantwortung sind der Niederschrift als Anlage 4 beigefügt.

gez. Dieter Dzewas

Vorsitzender

gez. Kerstin Marré

Schriftführerin